

November 2020

Mit unserem Newsletter wollen wir Unternehmen aus der Region darüber informieren, wie Sie von der EU profitieren können. Die Themen umfassen neben wichtigen Terminen wie Markterkundungen, Messen und Informationsveranstaltungen auch - nach Branchen gegliedert - Förderprogramme, aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft und Forschung sowie Kooperationsmöglichkeiten. Das Enterprise Europe Network Rheinland-Pfalz/Saar wird getragen von den Partnern EIC Trier IHK/HWK-Europa- und Innovationscentre GmbH in Trier, IMG Innovations-Management GmbH in Kaiserslautern sowie saaris - saarland.innovation&standort e. V. in Saarbrücken.

INHALT

Service-Angebot des Monats

Termine

Industrielle Produktion

Medizin/Biotechnologie

Umwelt/Energie

Informationstechnologien

Dienstleistungen

Sonstiges

Kontakt



SERVICE-ANGEBOT DES MONATS

Staatliche Beihilfen: Kommission verlängert und erweitert Befristeten Rahmen zur stärkeren Unterstützung von Unternehmen mit erheblichen Umsatzeinbußen

Die Europäische Kommission hat beschlossen, den Befristeten Rahmen für staatliche Beihilfen zur Stützung der Wirtschaft angesichts des Ausbruchs von COVID-19 vom 19. März 2020 zu verlängern und zu erweitern. Alle Abschnitte des Rahmens werden um sechs Monate bis zum 30. Juni 2021 verlängert. Der Abschnitt zur Rekapitalisierung von Unternehmen wird um drei weitere Monate bis zum 30. September 2021 verlängert.

Es wird für die Mitgliedstaaten die Möglichkeit eingeführt, Unternehmen zu unterstützen, die im beihilfefähigen Zeitraum durch den COVID-19-Ausbruch Umsatzeinbußen von mindestens 30 % im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum im Jahr 2019 erlitten haben. Die Unterstützung erfolgt in der Form eines Beitrags zu einem Teil der Fixkosten des begünstigten Unternehmens, die nicht durch Erlöse gedeckt sind, und kann je Unternehmen bis zu 3 Mio. EUR betragen. Diese befristete Unterstützung soll verhindern, dass sich die Kapitalausstattung der Unternehmen verschlechtert. Sie soll den Unternehmen die Fortführung des Betriebs ermöglichen und eine solide Grundlage für die Erholung von der Krise verschaffen. Auf diese Weise kann Unternehmen, die nachweislich Unterstützung benötigen, gezielter geholfen werden.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_20_1872

^

TERMINE

Webinar: Arbeitsrechtliche Instrumente und Corona-Hilfsmaßnahmen in Krisenzeiten effektiv nutzen

Die Corona-Pandemie schränkt das Wirtschaftsleben in Deutschland weiter erheblich ein und schwächt damit insbesondere Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU). Voraussichtlich gegen Ende des Jahres laufen zahlreiche steuerliche Erleichterungen aus. Dies dürfte die Liquiditätsplanungen erschweren. Zwar stellt die Kurzarbeit ein probates Mittel dar, Personalkosten zu reduzieren, allerdings stellt sich die Frage, welche sonstigen arbeitsrechtlichen Möglichkeiten zur Verfügung stehen, um langfristig Kosten im HR-Bereich erfolgreich zu managen.

Mobiles Arbeiten, das Verbot von Überstunden oder auch die Nutzung von Arbeitszeitkonten sind Beispiele für das Personalmanagement in Zeiten von Corona. Das Webinar soll KMU dazu verhelfen, sich langfristig resilient und krisensicher aufzustellen. Die Veranstaltung verschafft einen Überblick über Möglichkeiten und Instrumente zur Personalkostenstabilisierung. Gleichzeitig soll aufgezeigt werden, wann welche Mittel adäquat sind und wie sie sinnvoll eingesetzt werden können. Darüber hinaus werden Wege zur Restrukturierung in der Pandemie aufgezeigt. Das Online-Seminar am **05. November 2020** richtet sich an Inhaber, Gesellschafter, Geschäftsführer und Vorstände sowie an Personalverantwortliche in Unternehmen.

[Kontakt: [Matthias Fuchs](#)]

Webinar: Umsatzsteuer für Experten: Komplizierte Sachverhalte im Auslandsgeschäft richtig besteuern

Das Auslandsgeschäft ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für deutsche Unternehmen: Bei der Abwicklung von Auslandsgeschäften spielt die korrekte umsatzsteuerliche Einordnung von Lieferungen und Leistungen eine nicht zu unterschätzende Rolle. Denn Fehler beim Ausweis der Umsatzsteuer sowie bei der Erbringung von Buch- und Belegnachweisen können im Rahmen einer Betriebsprüfung zu einer Nacherhebung der Steuern führen, die im Regelfall schwer oder gar nicht an den Kunden weiterbelastet werden kann.

Mit der zunehmenden Internationalisierung der Geschäftsbeziehungen und oftmals verzweigten Vertriebs- und Beschaffungsketten wird die korrekte umsatzsteuerliche Einordnung von grenzüberschreitenden Waren- und Montagelieferungen sowie auch von Dienstleistungen immer komplizierter. Die umsatzsteuerlichen Herausforderungen reichen von der sachgerechten Abgrenzung zwischen Lieferungen und sonstigen Leistungen, der korrekten Zuordnung der Warenbewegung in internationalen Reihen- und Dreiecksgeschäften, just-in-time Lagerlieferungen mit voneinander abweichenden Länderregelungen, Lieferungen und Leistungen in Verbindung mit zollrechtlichen Sachverhalten bis hin zur Etablierung eines kundenfreundlichen Belegnachweissystems. Darüber hinaus bringt die EU-Mehrwertsteuerreform zum 1. Januar 2020 Harmonisierungen in Bezug auf die Zuordnung der Warenbewegung in Reihengeschäften, Lagerlieferungen, die Voraussetzungen zur Steuerbefreiung von innergemeinschaftlichen Lieferungen und Belegnachweise.

Das Webinar am **18. November 2020** verschafft einen fundierten und praxisgerechten Überblick über die korrekte umsatzsteuerliche Behandlung von komplexen Auslandssachverhalten und geht insbesondere auf anspruchsvolle umsatzsteuerliche Problemstellungen ein. Anhand einer Vielzahl von Praxisbeispielen aus dem Unternehmensalltag wird der Lehrstoff vertieft. Es richtet sich an Mitarbeiter aus international aktiven Unternehmen, die mit der Lösung schwieriger Umsatzsteuerfragen betraut sind, sowie auch an Steuerberater und Steuerfachangestellte. Solide umsatzsteuerliche Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

[Kontakt: [Christina Grewe](#)]

Webinar: Aktuelles & Neuerungen bei grenzüberschreitenden Einsätzen in Luxemburg“ inkl. Corona-Auflagen

Beim Einsatz von Mitarbeitern in Luxemburg müssen sich die deutschen Entsendeunternehmen an die groben arbeitsrechtlichen Schutzvorschriften sowie an die als allgemeinverbindlich erklärten tarifvertraglichen Vorgaben des Großherzogtums halten. Mit der Umsetzung der RL 2014/67 EU sind die Mitgliedstaaten verpflichtet, die Einhaltung der anwendbaren arbeitsrechtlichen Vorgaben durch die Entsendeunternehmen zu überprüfen. Die Entsendeaufgaben wurden mittlerweile in fast allen EU-Ländern und so auch in Luxemburg verschärft. Mit der Umsetzung der RL 2018/ 957 EU wurde der Katalog der anwendbaren arbeitsrechtlichen Schutzvorschriften erweitert. Im Vorfeld eines Einsatzes in Luxemburg müssen entsandte Mitarbeiter im online-Verfahren der ITM (Luxemburger Arbeitsinspektion) gemeldet werden. Einige Tätigkeiten sind von den Entsendeaufgaben befreit. Zudem sieht der Gesetzesentwurf Nr. 7319 vom Juni 2018 noch weitere Erleichterungen vor. Die im Rahmen der Entsendemitteilung erforderlichen Angaben und Dokumente wurden seit 2015 progressiv erweitert. Zudem ist im Nachgang zu jedem Einsatz für die entsandten Mitarbeiter eine Lohnmeldung inkl. Stundennachweise abzugeben. So kann die ITM überprüfen, ob die anwendbaren Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen in Luxemburg eingehalten werden. Hinzu kommen weitere Auflagen aufgrund der Corona-Pandemie. Bei Regelverstößen drohen pro Mitarbeiter Bußgelder zwischen 1.000 und 5.000 EUR.

Das Webinar am **23. November 2020** verschafft einen aktuellen und praxisnahen Überblick über die aktuellen Luxemburger Entsendeaufgaben, die Corona-bedingten Vorgaben und die anwendbaren arbeitsrechtlichen Bestimmungen, die bei Einsätzen im Großherzogtum zu beachten sind.

[Kontakt: [Christina Grewe](#)]

Webinar: Mobiles Arbeiten gesetzeskonform regeln und Fallstricke vermeiden

Die Arbeitswelt ist in rasantem Wandel. Vor allem die Corona-Pandemie hat die Entgrenzung von Raum und Zeit vorangetrieben. Betriebsschließungen infolge der Covid-19-Pandemie haben das „Homeoffice“ oft regelrecht erzwungen. Zunehmend sehen einige Unternehmen hierin auch Einspar-Potenziale für die Zukunft. Unabhängig von der geplanten gesetzlichen Regelung sind Unternehmen gut beraten, das mobile Arbeiten rechtssicher zu gestalten. Welche Begrifflichkeit hat auch rechtliche Vorzüge, lässt sich die Anwendbarkeit der Arbeitsstättenverordnung vermeiden, welche zwingenden Pflichten treffen Arbeitgeber, insbesondere mit Blick auf Daten- und Gesundheitsschutz, Kostentragung und die Überwachung der Arbeitszeit? Schließlich ist zu klären, ob eine Richtlinie ausreicht, eine Betriebsvereinbarung notwendig oder sogar sinnvoll ist und ob es einer Zusatzvereinbarung zum Arbeitsvertrag bedarf um aus Unternehmenssicht möglichst flexibel zu bleiben, geringeren Verwaltungsaufwand zu produzieren - unter Beibehaltung des einseitigen Weisungsrechts. Das Webinar findet am **25. November 2020** statt.

[Kontakt: Matthias Fuchs]

Webinar: Einstieg ins Luxemburger Arbeitsrecht

Viele Arbeitnehmer und Unternehmen in der Grenzregion nutzen die Nähe zu Luxemburg, um im Nachbarland Fuß zu fassen. Viele regionale Unternehmen haben eine Niederlassung in Luxemburg und täglich pendeln etwa 28.000 Grenzgänger aus der Region Trier zum Arbeiten ins Großherzogtum. Gerade weil sich das Luxemburger Arbeitsrecht oft vom deutschen Arbeitsrecht unterscheidet, kommt es immer wieder zu Fragen betreffend Vertragsarten, Arbeitszeit, Arbeitsunfähigkeit, Urlaub sowie v.a. der Beendigung von Arbeitsverträgen. Darüber hinaus sollten die grundsätzlichen sozialversicherungsrechtlichen Regeln bekannt sein, da eine falsche Einordnung zu Nachzahlungen sowie vor allem auch zu einer Verzinsung der geschuldeten Beiträge führen. Für den ersten Überblick findet man im Internet Informationen auf diversen Plattformen; jedoch können diese nicht umfänglich informieren und alle Neuerungen der Rechtsprechung berücksichtigen. Die praktische Perspektive bleibt hier meist außen vor und dies hat oft kostspielige Fehler zur Folge. Dieses Webinar am **02. Dezember 2020** vermittelt deshalb Arbeitgebern und Arbeitnehmern einen praxisnahen Überblick über das Luxemburger Arbeitsrecht.

[Kontakt: Tanja Weinand]

INDUSTRIELLE PRODUKTION

Umweltbilanz der europäischen Industrie

Die Umweltbilanz der europäischen Industrie hat sich in den vergangenen Jahrzehnten aus mehreren Gründen verbessert: strengere Umweltgesetze, verbesserte Energieeffizienz, eine allgemeine Tendenz der europäischen Industrie weg von bestimmten stark umweltbeeinträchtigenden Produktionsmethoden, sowie die Teilnahme der Unternehmen an freiwilligen Programmen zur Verringerung ihrer Auswirkungen auf die Umwelt.

<https://www.eea.europa.eu/de/themes/industry/intro>

Ein belgischer Hersteller und Vertreiber verschiedener Baby- und Kinderprodukte **sucht einen zuverlässigen Hersteller von Ethylenvinylacetat (EVA)-Schaumstoff** in unterschiedlichen Formen und Farben für die Herstellung von Spielzeug. Die Konformität mit BPA-Grenzwerten, DIN EN 62321-8 und DIN EN 14372 ist erwünscht. Das Unternehmen möchte mit diesem Hersteller einen langfristigen Produktionsvertrag abschließen. (BRBE20200831001)

Ein japanisches Unternehmen mit Erfahrung im Inlandsvertrieb von komplexen Fertigungswerkzeugen sucht nach einem **Lieferanten für Schneidwerkzeuge**. Insbesondere suchen sie einen Hersteller von Wälzschälmaschinen (Gear Skiving), der in der Lage ist, die Einheiten mit den notwendigen Spezifikationen zu liefern, die von japanischen Endbenutzern verlangt werden. Das Unternehmen sucht nach Partnern im Rahmen von Handelsvertreter- oder Vertriebsverträgen und hofft auf eine langfristige exklusive Partnerschaft. (BRJP20200825001)

Entwicklung eines Ortbeton-3D-Druckersystems für die Bauindustrie

This UK based SME specialising in Automation and Electrical Systems is seeking collaborative partners in the development of a large-scale in-situ concrete 3D printer system for the construction industry. The client is looking for collaborative assistance in the specialist fields of architectural 3D printing slicer software, construction automation and advanced programming. Financial, research / technical cooperation, and/or services agreements will be considered. (TRUK20200922001)

Ein lettisches Unternehmen, das **Metallverarbeitungsdienstleistungen** anbietet, sucht nach Kontakten zu neuen Geschäftspartnern und Kunden im Rahmen einer Fertigungs- oder Unterauftragsvereinbarung. Das Unternehmen ist das größte Bearbeitungszentrum für vorkonfektionierte Blechtafeln in allen baltischen Ländern. (BOLV20200918001)

Ein Schweizer KMU ist auf der **Suche nach Produktions- und Vertriebspartnern für elektrische Fahrssysteme** in kompakter Baugröße, die die Produktivität und Energieeffizienz automatisierter Maschinen und Anlagen verdoppeln. Ein Schweizer High-Tech-Unternehmen stellt programmierbare elektrische Linearantriebe her, die alle Vorteile der Elektrik (energieeffiziente, genaue und schnelle Bewegung) zu einem vergleichbaren Preis und gleichen Abmessungen aufweisen, wie die derzeit benutzten pneumatischen Aktuatoren, die in der Verpackungsindustrie verwendet werden. Ein Herstellungsvertrag, Vertriebsdienstleistungen und/oder Finanzierungsvereinbarungen werden gesucht.(BOCH20200819001)

^

MEDIZIN-/BIOTECHNOLOGIE

Ministerpräsidentin Malu Dreyer: Gesundheitswirtschaft ist Zukunftsmarkt

Der mittelständische Familienbetrieb Löwenstein Medical ist einer der weltweit führenden Produzenten von Beatmungsgeräten und trägt ganz entscheidend zur Versorgung der deutschen und europäischen Krankenhäuser bei. Für das Land Rheinland-Pfalz hatte Innenminister Roger Lewentz acht mobile Intensivbeatmungsgeräte entgegengenommen.

Den rheinland-pfälzische Gesundheitswirtschaft sei ein bedeutender Zukunftsmarkt und wichtiger Beschäftigungsfaktor, das Erfolgsrezept der Unternehmen seien hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung. Die Landesregierung unterstütze mit ihrer Innovationsstrategie ganz gezielt die Gesundheitswirtschaft und speziell die Medizintechnik. „Die Krise kann Chance sein, Innovationen voranzubringen, dafür ist Löwenstein ein hervorragendes Beispiel

<https://www.rlp.de/de/aktuelles/einzelansicht/news/News/detail/ministerpraesidentin-malu-dreyer-gesundheitswirtschaft-ist-zukunftsmarkt/>

Wiederaufflammen der Corona-Pandemie: Kommission verstärkt Maßnahmen, um Vorsorge und Reaktion EU-weit zu verbessern

Die Kommission bringt ein zusätzliches Maßnahmenpaket auf den Weg, das dazu beitragen soll, die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen, Leben zu retten und die Resilienz des Binnenmarktes zu erhöhen. Konkret zielen die Maßnahmen darauf ab, die Ausbreitung des Virus besser zu verstehen und wirksamer darauf zu reagieren. Hierzu sollen verstärkt zielgerichtete Tests durchgeführt, die Nachverfolgung von Kontaktpersonen gefördert, Impfkampagnen besser vorbereitet und der Zugang zu unerlässlichen Versorgungsgütern wie Impfausrüstung aufrechterhalten werden. Gleichzeitig sollen der Güterverkehr für alle Waren im Binnenmarkt und ein sicherer Reiseverkehr erleichtert werden.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_20_1986

Ein maltesisches Unternehmen verwaltet und vertreibt ein umfassendes Portfolio von Arzneimitteln, medizinischen Verbrauchsgütern, Generika, Injektionspräparaten und Bio-Similars. Das Unternehmen **sucht nach Herstellern von Arzneimitteln und/oder medizinischen Geräten**, die eine Vertretung oder Unterstützung bei der Erschließung neuer Märkte suchen, und bietet ihnen Handelsvertreter- oder Vertriebsverträge an. (BRMT20200825001)

Ein polnisches Unternehmen sucht nach **einem Mikropunktionsprodukt für verwundete und/oder vernarbte Haut**. Das Serum soll die Wundheilung beschleunigen und aus einer natürlichen Zusammensetzung bestehen, wie natürliche Öle (z.B. Mandelöl); Vitamine A, C, E; Retinol oder heilungsbeschleunigende Wirkstoffe. Das Unternehmen ist offen für Vorschläge der Serumzusammensetzung. Es soll eine Herstellungsvereinbarung mit dem Lieferanten geschlossen werden. (BRPL20200708001)

^

UMWELT/ENERGIE

Renovierungswelle: Verdoppelung der Renovierungsquote zur Senkung von Emissionen, zur Ankurbelung der wirtschaftlichen Erholung und zur Verringerung von Energiearmut

Die Europäische Kommission hat ihre Strategie für eine Renovierungswelle zur Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden veröffentlicht. Die Kommission beabsichtigt, die Renovierungsquote in den nächsten zehn Jahren mindestens zu verdoppeln und durch Renovierungen für mehr Energie- und Ressourceneffizienz zu sorgen. Dies wird dazu beitragen, die Lebensqualität der Menschen, die in diesen Gebäuden leben und sie nutzen, zu verbessern, die Treibhausgasemissionen in Europa zu verringern, die Digitalisierung zu fördern und mehr Werkstoffe wiederzuverwenden und zu recyceln. Bis 2030 könnten 35 Millionen Gebäude renoviert und bis zu 160 000 zusätzliche grüne Arbeitsplätze im Baugewerbe geschaffen werden.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_20_1835

Fragen und Antworten zur Renovierungswelle

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/qanda_20_1836

Grüner Deal: Kommission verabschiedet neue Chemikalienstrategie für eine schadstofffreie Umwelt

Die Europäische Kommission hat die EU-Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit verabschiedet. Die Strategie ist der erste Schritt in Richtung Null-Schadstoff-Ziel für eine schadstofffreie Umwelt, das im europäischen Grünen Deal angekündigt wurde. Die Strategie wird innovative Lösungen für sichere und nachhaltige Chemikalien fördern und den Schutz von Mensch und Umwelt vor gefährlichen Chemikalien erhöhen. Dazu gehört ein Verbot der schädlichsten Chemikalien in Verbraucherprodukten wie Spielzeug, Babyartikeln, Kosmetika, Wasch- und Reinigungsmitteln, Lebensmittelkontaktmaterialien und Textilien, sofern sie nicht nachweislich unverzichtbar für das Allgemeinwohl sind. Ferner wird sichergestellt, dass alle verwendeten Chemikalien sicherer und nachhaltiger sind.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_20_1839

Lage der Energieunion: Fortschritte bei der Umstellung auf saubere Energie und Ausgangsbasis für einen grünen Aufschwung

Die Kommission hat den Bericht zur Lage der Energieunion 2020 und begleitende Dokumente zu verschiedenen Aspekten der Energiepolitik der EU angenommen. Der diesjährige Bericht ist der erste seit der Annahme des europäischen Grünen Deals und beleuchtet den Beitrag der Energieunion zu den langfristigen Klimazielen Europas.

In den Einzelbewertungen der 27 nationalen Energie- und Klimapläne (NECP) werden der Pfad und die Ambitionen jedes Mitgliedstaats im Hinblick auf die derzeitigen Klima- und Energieziele für 2030 analysiert. Die Gesamtbewertung zeigt, dass die Mitgliedstaaten in der Lage sind, diese Ziele zu erreichen und dabei zumeist gute Fortschritte machen.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_20_1837

Ein japanisches Unternehmen stellt ein chemikalienfreies Produkt her, das in der Lage ist, **Kalkablagerungen aus Kühltürmen** zu entfernen. Die Verwendung des Produkts reduziert den Stromverbrauch erheblich und wird Japan bereits in einer Vielzahl von Industriezweigen verwendet. Gesucht werden Partner im Rahmen von Handelsvertreter- oder Vertriebsverträgen. (BOJP20200825001)

Ein israelisches KMU bietet innovative und bewährte **nicht-chemische Wasseraufbereitungslösungen für Kühlprozesse** für industrielle und kommerzielle Anwendungen. Die Technologie ermöglicht die wiederholte Verwendung von Wasser nur durch Teilelektrolyseverfahren, ohne chemische Zusätze, wodurch Ressourcen ein Beitrag erheblich gespart werden und so ein Beitrag zur Umwelt geleistet wird. Etablierte Handelsvertreter, Vertriebs- und Lizenzvereinbarungen werden gesucht, die das Unternehmen vertreten können. (BOIL20190728001)

Partner in Abfallverwertung gesucht

Ein polnisches Unternehmen verwertet gefährliche und industrielle Abfälle organischen Ursprungs im Quasi-Pyrolyseprozess. Dabei fallen nur umweltfreundliche feste Nebenprodukte und minimale Emissionen an. Das Unternehmen sucht Partner im Rahmen eines Akquisitions-, Herstellungs- und Lizenzvertrag. (BOPL20200617001)

INFORMATIONSTECHNOLOGIEN

Kartellrecht: Kommission akzeptiert Verpflichtungen von Broadcom zur Gewährleistung des Wettbewerbs auf den Chipsatz-Märkten für Modems und Set-Top-Boxen

Die Europäische Kommission hat die Verpflichtungen von Broadcom nach den EU-Kartellvorschriften für rechtlich bindend erklärt. Broadcom wird alle bestehenden Vereinbarungen, die Ausschließlichkeits- oder Quasi-Ausschließlichkeitsbestimmungen und/oder Bestimmungen zur Stärkung der Marktstellung des Unternehmens in Bezug auf Ein-Chip-Systeme (System-on-a-Chip, im Folgenden „SoC“) für TV-Set-Top-Boxen und Internetmodems enthalten, aussetzen und hat sich dazu verpflichtet, keine neuen Vereinbarungen zu schließen, die solche Bestimmungen enthalten.

Im Juni 2019 leitete die Kommission ein Verfahren wegen mutmaßlichen Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung durch Broadcom ein und übermittelte gleichzeitig eine Mitteilung der Beschwerdepunkte, in der sie die Verhängung einstweiliger Maßnahmen forderte.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_20_1852

Forderungen zum Gesetz Digitale Dienste

In einer Abstimmung am 20. Oktober 2020 haben die Abgeordneten des Europäischen Parlaments (EP) ihre Forderungen zur zukünftigen Regelung der digitalen Dienste festgelegt. Das EP fordert klare Gesetzesregeln für Online-Anbieter wie Google, Facebook oder Amazon. Die Abgeordneten verabschiedeten drei Berichte, in denen sie sich für strengere Regeln gegen illegale Online-Inhalte, weniger Macht für Algorithmen und für einen besseren Schutz der Verbraucher vor illegalen Produkten aussprechen.

Die künftige Regulierung für digitale Dienste soll für alle Anbieter gelten, die sich an Nutzer in der EU richten, also auch jene aus Drittstaaten, betonte das Parlament. Außerdem müsse mit einer Ex-Ante-Regulierung verhindert werden, dass es wegen großer Plattformen zu einem Marktversagen komme. Ziel sei es, die Märkte für neue Teilnehmer wie Start-Ups zu öffnen.

<https://europa.rlp.de/de/aktuelles/detail/news/News/detail/forderungen-zum-gesetz-digitale-dienste/>

IT-Lösungen für kontaktloses Reisen und den Zugang zu Einrichtungen

A Dutch company is active within a consortium and is looking for IT-based technologies and expertise to develop a biometric and touch-less travelling tool. The company is looking for a collaboration with creative and technical partners, such as start-ups and envisions a commercial agreement with technical assistance, a license agreement or a technical cooperation agreement. This request is part of an open innovation challenge. (TRNL20200903001)

Ein litauisches IT-Entwicklungsunternehmen bietet Outsourcing-Dienstleistungen an

Das litauische IT-Unternehmen, das verschiedene Softwareprodukte, Webentwicklung, Suchmaschinenoptimierung, mobile Anwendungen, anwenderspezifische Programmierungen und andere damit verbundene Dienstleistungen anbietet, sucht nach Geschäftspartnern. Das Unternehmen bietet eine Vielzahl von IT-Dienstleistungen und Kooperationen im Rahmen eines Outsourcing-Vertrags an. (BOLT20200923001)

^

DIENSTLEISTUNGEN

Mitführung eines Justificatif de déplacement professionnel für Einsätze in Frankreich nötig

Seit dem 30. Oktober 2020 ist aufgrund des corona-bedingten Lockdowns bei geschäftlichen Einsätzen in Frankreich die Mitführung eines Justificatif de déplacement professionnel nötig. Das Dokument steht online auf der Webseite des französischen Innenministeriums zur Verfügung unter:

<https://www.interieur.gouv.fr/Actualites/L-actu-du-Ministere/Attestations-de-deplacement>

[Kontakt: Christina Grewe]

^

SONSTIGES

Kommission: Neues Arbeitsprogramm für 2021

Die Kommission legte ihr Arbeitsprogramm für die kommenden 12 Monate vor. Sie verfolgt damit dieselben ehrgeizigen Ziele wie im Vorjahr. 2021 steht damit ganz im Zeichen der Umsetzung des Ziels, eine gerechtere, gesündere, grünere und stärker digitalisierte Gesellschaft zu schaffen.

<https://europa.rlp.de/de/aktuelles/detail/news/News/detail/neues-arbeitsprogramm-fuer-2021/>

Ein französisches Unternehmen ist auf elektronische Platinen und Komponenten sowie auf 3D-Prototypen spezialisiert. Damit das Unternehmen an den nächsten europäischen Finanzierungsausschreibungen teilnehmen kann, möchte es mit einem Partner zusammenarbeiten, der **auf Mikromotorisierung spezialisiert** ist. Ziel ist es, ein motorisiertes Ventil mit kleinem Durchmesser und besonderen Eigenschaften zu entwickeln. Diese Partnerschaft wird im Rahmen eines Abkommens über die Herstellung, die technische Zusammenarbeit oder die Forschungszusammenarbeit stattfinden. (TRFR20200914001)

Ein japanisches Unternehmen mit über einem halben Jahrhundert Erfahrung in der Textilindustrie will seine Marktpräsenz in der EU ausbauen. Das Unternehmen bietet einen **wärmeisolierten Vorhang** an, der auf dem heimischen Markt wegen seiner Isolierfähigkeit beliebt ist, ohne den Innenraum vollständig abzudunkeln. Sie streben ein Vertriebsverbot an, das über gute Kontakte in den Haushaltsmarkt und zu öffentlichen Einrichtungen verfügt. (BOJP20200917001)

Ein in Großbritannien ansässiges Unternehmen hat sich auf die Entwicklung und Produktion, sowie den Verkauf und die Finanzierung von **hochwertigen animierten Inhalten für ein internationales Publikum** spezialisiert. Das Unternehmen wurde 2013 gegründet und hat an Hunderten von Projekten vom Konzept bis hin zur Auslieferung gearbeitet. Derzeit arbeitet das Unternehmen an der Entwicklung einer Spielzeuglinie, welche aus ökologisch ethischen Materialien hergestellt werden soll. Für die Schaffung seiner Spielzeuglinie sucht das Unternehmen einen Spielzeughersteller, der mit ökologisch-ethischen Materialien arbeitet, welche für die Verwendung durch Kinder geeignet sind. Die Partnerschaft ist im Rahmen eines Herstellungsvertrages vorgesehen. (BRUK20200908001)

Ein französisches Unternehmen für die Lagerung von Ersatzteilen sucht nach **Ersatzteilen für Baufahrzeuge**. Seit 2016 verkauft und repariert das Unternehmen Ausrüstungen für Baumaschinen und -fahrzeuge. (BRFR20200720001)

Ein polnisches Unternehmen, das sich auf die Herstellung von Schleifmaschinen zum Schärfen industrieller Messer spezialisiert hat, sucht Handelsvermittler für seine Produkte im Rahmen eines Vertriebsdienstleistungsvertrags oder einer Handelsvertretung. (BOPL20200915001)

Ein Unternehmen aus dem nordöstlichen Teil Polens, welches gesunde Lebensmittel, Kaffee und Reinigungsmittel importiert und vertreibt, sucht nach neuen, originellen und einzigartigen Produkten, die auf dem polnischen Markt eingeführt werden sollen. Das Unternehmen ist an einer Zusammenarbeit auf der Grundlage von Vertriebsdienstleistungen oder Handelsvertretervertrag interessiert. (BRPL20200916001)

Ein chinesisches Unternehmen, welches Haushaltsgeräte produziert (Kühlschränke, Gefrierschränke, Gasofen usw.), sucht Partner für Design und Entwicklung von Flaschenhaltern und Fächern für die Innenseiten von Kühlschränken. Das Unternehmen strebt ein Handelsabkommen mit technischer Unterstützung seitens des Partners an. (TRCN20200907001)

Das umweltfreundliche niederländische Unternehmen stellt kunststofffreie Strohhalme her. Die Weizenstrohhalme können als eine nachhaltige Alternative zu Plastikstrohhalm gesehen werden, welche eine dramatische Auswirkung auf unsere Umwelt haben. Da die Verwendung von Einwegkunststoff in der EU ab 2021 verboten sein wird, sucht das Unternehmen nach Handelspartnern mit dem Ziel, den Absatz zu steigern. Vorgesehen ist ein Handelsvertretervertrag oder eine Vertriebsvereinbarung. (BONL20200826001)

Ein österreichisches KMU, das Bio-Gemüse (frisch und tiefgefroren) produziert und damit handelt, sucht qualitativ hochwertigen tiefgefrorenen Bio-Karfiol und/oder Brokkoli (je 100 Tonnen pro Jahr) und bietet einen langfristigen Liefervertrag an. (BRAT20200910001)

^

KONTAKT

Saarbrücken

saaris | Franz-Josef-Röder-Straße 9 | 66119 Saarbrücken | www.saaris.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Anfragen zu EU-relevanten Themen | individuelle Unternehmerreisen | International Consulting | Kooperationsbörsen | Veranstaltungen | Kommunikationskanal nach Brüssel

Carine Messerschmidt

Tel.: +49 (0)681 9520-452

E-Mail: carine.messerschmidt@saaris.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Kooperationsdatenbank | EU-Fördermittelberatung | Veranstaltungen | International Consulting

Vera Strasburger

Tel.: +49 (0)681 9520-454

E-Mail: vera.strasburger@saaris.de

Trier

EIC Trier GmbH | Herzogenbuscher Straße 14 | 54292 Trier | www.eic-trier.de

Geschäftsführerin EIC Trier GmbH

Schwerpunkt: Marktbearbeitung in Europa (Recht & Steuern) | Länderschwerpunkte: Frankreich, Belgien, Luxemburg | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | SME-Feedback & SOLVIT | Mitarbeiterereinsätze in Westeuropa

Christina Grewe

Tel.: +49 (0)651 97567-11

E-Mail: grewe@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) | Branchenschwerpunkt: Information & Communication Technologies ICT | Mitgliedschaft in der EEN-Sektoren-Gruppe „ICT Industries & Services“ | Internationale Kooperationsbörsen

Matthias Fuchs

Tel.: +49 (0)651 97567-20

E-Mail: fuchs@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeiterereinsätze in Westeuropa | Veranstaltungen | MwSt.-Dienstleistungen in Luxemburg

Tanja Weinand

Tel.: +49 (0)651 97567-12

E-Mail: tanja.weinand@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeiterereinsätze in Osteuropa & Großbritannien | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | Öffentliche Ausschreibungen & Vergaberecht in der EU

Dagmar Lübeck

Tel.: +49 (0)651 97567-16

E-Mail: luebeck@eic-trier.de

EEN International Consultant
Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) |
Veranstaltungsorganisation, SME-Feedback | Internationale Kooperationsbörsen
Alannah Wörle
Tel.: +49 (0)651 97567-15
E-Mail: woerle@eic-trier.de

Kaiserslautern

IMG Innovations-Management GmbH | Trippstadter Str. 110 | 67663 Kaiserslautern | www.img-rlp.de

Koordinator EEN Rheinland-Pfalz / Saarland
Schwerpunkt: Nano & Micro Technologies
Dr. Jürgen Gerber
Tel.: +49 (0)631 31668-10
E-Mail: gerber@img-rlp.de

EEN International Consultant
Schwerpunkt: Lebenswissenschaften (Biotechnologie, Medizintechnik, Chemie)
Dr. Julia Dohnt-Buchheit
Tel.: +49 (0)631 31668-70
E-Mail: buchheit@img-rlp.de

EEN International Consultant
Schwerpunkt: Umwelttechnologien
Dr. Stefan Kamlage
Tel.: +49 (0)631 31668-15
E-Mail: kamlage@img-rlp.de

EEN Projektassistentin
Schwerpunkt: Technologieprofile
Heike Jaberg-Weinspach
Tel.: +49 (0)631 31668-45
E-Mail: jaberg@img-rlp.de

^

Fragen zum Newsletter

Bei Fragen zum Newsletter wenden Sie sich bitte an Tanja Weinand tanja.weinand@eic-trier.de oder Alannah Wörle woerle@eic-trier.de Tel.: 0651 97567-0. Auf der www.een-rlpsaar.de finden Sie eine umfassende Veranstaltungsübersicht.

Haftungsausschluss

Die Redaktion ist bemüht, Informationen stets aktuell und inhaltlich richtig zu präsentieren. Dennoch ist das Auftreten von Fehlern nicht völlig auszuschließen. Wir übernehmen keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der gemachten Angaben.

Mit Unterstützung von:

